

1835

28. Juli: Fürsterzbischof Aug. Gruber gestorben.
2. August: Anweisung zur Feiertagsschule:
... an Sonntagen nach dem Rosenkranz ... abwechselnd für
die Manns- und Weibspersonen ... außer September und
Oktober ... aber Christenlehre auch in diesen Monaten ...

1836

Fürsterzbischof Friedrich Schwarzenberg, von 1836
bis 1850.

1842

24. Jänner: Fürsterzbischof Schwarzenberg wird in
Rom zum Kardinal ernannt. Am 25. Juli feierlicher
Empfang an der Diözesangrenze bei der Zillerbrük-
ke, wo die Kapelle am Felsen angebaut ist, und an der
Gerichtsgrenze, an der Reißwegbrücke, durch den
Dekan und die Geistlichkeit von Kirchbichl, Wörgl,
Häring, Schwoich und die Geistlichkeit des Brixental-
les.

1843

9. April: Palmsonntag. Die Buben tragen auf hohen
Stangen im Palmbuschen Kirschbaumblüten. Zeitig
werden die Kirschen aber doch erst zu Jakobi.

1848

6. August: Portiunkula: Kirchliche Anweisung: ...
ein Veni Creator, ein Hochamt mit Prozession und
Te Deum um einen glücklichen Erfolg für den
Reichstag in Wien.
3. Oktober: Firmung durch S. Eminenz in Kirch-
bichl. Aus Schwoich 22 Firmlinge mit den Paten.
17. Oktober: Anweisung: Te Deum für die Siege in
Italien.
20. Oktober: Seelenamt für die in Italien gefallenen
Krieger, ohne Namensangabe in Kirchbichl.

1849

19. März: Te Deum für die Thronbesteigung S. Maje-
stät Kaiser Franz Joseph und für die Völker Öster-
reichs und für die verliehene Verfassung.
29. Juli: Von 5 Uhr früh bis 10 Uhr abends Ausset-
zung des Allerheiligsten, um Frieden für die Völker
Österreichs zu erbitten.

1852

5. Dezember: ist in Schwoich der dortige Vikar Hw.
H. Josef Söllner, gebürtig aus Aurach, im 68. Le-
bensjahr gestorben.

1853

6. März: Feierliches Te Deum wegen glücklicher

Rettung S. Majestät Kaiser Franz Joseph aus der
Hand des Mörders.

7. Mai: Nach Aufhebung der Urbarial-Gebühren
(1849) sind dieselben in Schwoich doch noch teilwei-
se eingezahlt worden ... in den drei Jahren 34 fl 39
kr ... denn die Entschädigungssumme war noch
nicht ausbezahlt und deshalb hatten die Kirchen noch
das Recht, die Gefällen einzufordern.

Mit diesem Jahr beginnt eine Auslage für Pulver zum
Schießen an hohen Festen.

1859

9. Juni: Vom Verteidigungskommissär: ... für die
Landesschützen sind von der Kufsteiner Gerichts-
kasse Lodenjoppen angeschafft worden ... doch die-
se dürften jetzt in Südtirol zu heiß sein, deshalb seien
Joppen von Segeltuch erwünscht ... es soll bei ver-
mögenden Leuten in der Gemeinde gesammelt wer-
den.

1862

Zur Verteilung kommt ein gedrucktes Formular
zwecks Unterschrift, worin der Hl. Vater gebeten
wird, falls er Rom verlassen müsse, nach Tirol zu
kommen; versehen mit einem Begleitschreiben von
H. Greuter.

1864

Bei uns ein sehr nasser Sommer – fast kein Getreide.
Der ungarische und Banater Weizen kostet bereits
zwischen 14 und 21 fl das Scheffel. Arg wütet die
Maul- und Klauenseuche.

1870

25. November: stirbt in Schwoich der dortige Vikar
Hw. H. Josef Braun, geboren in Abtenau, 62 Jahre
alt.

1872

3. Februar: Nachts ein prachtvolles Nordlicht. Das
halbe Firmament ist herrlich rot, und in abwechseln-
den Formen dauert es von 6 Uhr abends bis 2 Uhr
nachts. Viele Leute sehen darin ein Unheilszeichen.

10. Mai: Es schneit wie im tiefsten Winter; dies an
einem Bittfreitag.

28. Juli: kommt abends ein heftiges Gewitter auf,
dem ein furchtbarer, orkanartiger Sturm vorange-
gangen ist. Großer Schaden an Häusern, in den Wal-
dungen (vor allem in Schwoich) und in den Obstgär-
ten; sogar Zäune sind umgeworfen worden (zu Hab-
ring).

15. Dezember: Bei der Ausschußsitzung der
Gemeinde Kirchbichl wird Josef Aufinger, Martl-